Telegraphische Nachrichten.

Wien, 9. März. Erzherzog Eugen erlitt während seines heutigen Spazierrittes im Prater einen Sturz mit dem Pferde, wobei er unter das Pferd zu liegen kam. Der Erzherzog, der sofort unter dem Pferde hervorgeholt und nach dem Palais gebracht wurde, klagt hauptsächlich über Schmerzen am Kopfe.

Rom, 9. März. Der ehemalige Minister Lanza ist gestorben.

Paris, 9. März. Deputirtenkammer. Der Deputirte Lanessan (Intransigeant) spricht sich mißbilligend aus über die Absendung von Truppen nach Bessèges bei Gelegenheit des dortigen Arbeiterstrikes. Der Minister des Innern weist nach, daß die Anwesenheit der Truppen zum Schutze der Arbeit nothwendig gewesen sei und daß dieselbe die Unordnungen verhindert habe, welche ein socialistischer revolutionärer Agent hervorzurufen bemüht gewesen sei. Clemenceau wirft der Regierung vor, die Arbeitgeber in Schutz genommen zu haben, anstatt die Arbeiter den Arbeitgebern gegenüber zu schützen. Nach einer kurzen Replik des Ministers des Innern wird eine von Lanessan beantragte, die Absendung von Truppen nach Bessèges mißbilligende Tagesordnung mit 386 gegen 70 Stimmen abgelehnt und die Tagesordnung Bernier's, welche das Verhalten der Regierung billigt, mit 309 gegen 48 Stimmen angenommen.

Paris, 9. März. Der Ministerrath beschloß, daß die in Tunis erhobenen Kriegscontributionen nicht dem französischen Staatsschatze zugeführt, sondern für den Schatz des Bey reservirt werden sollen, da Frankreich als Hilfsmacht des Bey thätig gewesen sei. — Nach einer Meldung aus Tunis hat eine französische Cavallerie-Abtheilung aus Kairouan die Marodeurs, welche auf dem Wege zwischen Hammamet und Kairouan neun Europäer ermordet hatten, erreicht, mehrere derselben niedergemacht und die anderen gefangen genommen. Eine Depesche des „Temps" aus Tunis macht auf den üblen Einfluß aufmerksam, den die Anhäufung türkischer Truppen in Tripolis ausübe.

London, 9. März. Unterhaus. Bei der fortgesetzten Debatte über den Antrag Gladstones bezüglich der irischen Landacte wurde der von Gibson beantragte Uebergang zur Vorfrage mit 303 gegen 219 Stimmen abgelehnt, und hierauf der Antrag Gladstones mit 303 gegen 235 Stimmen angenommen. Die Anhänger Parnells enthielten sich bei dem Antrag Gibson der Abstimmung und stimmten bei dem Antrag Gladstones mit der Minorität.

Belgrad, 9. März. Das „Amtsblatt" veröffentlicht eine große Anzahl von Ergebenheits- und Glückwunschadressen, welche dem König aus Anlaß der Erhebung Serbiens zum Königreich aus allen Schichten der serbischen Bevölkerung zugegangen sind.

Bukarest, 9. März. Der Berichterstatter der parlamentarischen Untersuchungscommission über die diplomatischen Aktenstücke theilte heute der Kammer mit, daß die Commission bei der Prüfung der Aktenstücke bezüglich der Abtretung von Bessarabien, sowie der Donaufrage ꝛc. keinerlei Verdrehung oder Unterschlagung gegenüber dem rumänischen Grünbuch gefunden habe, wie solches von Kogalniceano behauptet worden sei, nur daß Kogalniceano sich geweigert habe, der parlamentarischen Commission Auskunft zu geben, unter dem Vorwande, daß die Mitglieder derselben seine politischen Gegner seien. — Für die Creditforderung von vier Millionen zur Ausrüstung der Armee wurde von der Kammer die Dringlichkeit votirt.

Deutsches Reich.

* **Berlin,** 10. März. Der Kaiser trifft, wenn die „Bresl. Ztg." gut unterrichtet ist, zur Abhaltung der Kaisermanöver am 7. Sept. in Breslau ein und wird dort bis zum 16. Sept. sein Hauptquartier nehmen. — Die Kaiserin war gestern bei der Schlußprüfung in der Kaiserin-Augusta-Stiftung in Charlottenburg anwesend. Heute Vormittag wohnte die hohe Frau der Vorstandssitzung des Frauen-Lazareth-Vereins im Augusta-Hospital bei. — Bei dem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister von Serbien, Petroniewietsch, fand gestern Nachmittag zur Feier der Proklamation des Königs Milan Obrenowitsch I. ein Galadiner statt, zu welchem zahlreiche Einladungen an die Botschafter und Gesandten sowie an die Staatsminister ergangen waren. — Anläßlich des gestrigen Gedenktages der Geburt der Königin Luise war das Denkmal derselben mit herrlichem Blumenschmuck geziert.

bd. **Berlin,** 9. März. Die Commission zur Vorberathung der Denkschrift über die Ausführung des Nothstandgesetzes für Oberschlesien trat gestern abermals zu einer Sitzung zusammen, die sich bis in die späte Nachtstunde hinzog. Die Errichtung neuer Schulstellen in den Nothstandsbezirken wurde von den Mitgliedern der Commission ihrer Geringfügigkeit wegen bemängelt, worauf der Reg.-Commissar erklärte, daß diese Errichtung gar nicht im Rahmen des Gesetzes liege. In Betreff der Pflege der Hausindustrie wurde deren Verbreitung und Förderung als wünschenswerth bezeichnet, speziell glaubte man die Korbflechterei und die Anfertigung von Eisendrahtgeflechten empfehlen zu sollen, dagegen wurde die Förderung der Flachscultur als nicht empfehlenswerth erachtet. Schließlich debattirte die Commission den Bau der Secundärbahnen und äußerte ihre Bedenken darüber, daß der Bahnhof in Sohrau O.-S. so ungünstig angelegt werde. Beschlüsse wurden von der Commission nicht gefaßt, es ist überhaupt kein Mitglied in der Lage, eine erschöpfende Darstellung der oberschlesischen Verhältnisse zu geben und die richtigen Mittel zur Abhülfe in Vorschlag zu bringen.

* **Berlin,** 8. März. S. M. Aviso „Habicht", 5 Geschütze Commdt. Korv.-Kap. Kuhn, tritt, eingegangener telegraphischer Nachricht zufolge, am 9. März cr. von Sidney über Adelaid-Albany die Heimreise an.

---

* Nach dem Geschäftsplan, der vom Bureau des Abgeordnetenhauses vorgelegt wurde, wird sich das Haus am Sonnabend, den 1. April, bis zum 17. April vertagen. Bis dahin soll erledigt werden die zweite und dritte Lesung der westfälischen Landgüterordnung und die erste Lesung der Vorlage wegen Ankaufs der Berlin-Anhalter Bahn. Man glaubt, den Rest nach den Ferien bis zum Himmelfahrtstage (18. Mai) aufarbeiten zu können.

* Der „Würtemb. Staatsanz." bringt einen Artikel zu Gunsten des Tabakmonopols, welcher dem Anschein nach dazu bestimmt ist, zu konstatiren, daß die würtembergische nicht zu denjenigen Regierungen gehört, welche gegen das Monopol sind. Ein Gerücht, welches dies behauptete, war vor Kurzem durch viele Zeitungen gegangen.

* Der Verein der Tabakfabrikanten von Rheinland und Westfalen hat sich in einer Versammlung zu Düsseldorf gegen die Einführung des Monopols oder der Fabrikatsteuer erklärt und überhaupt für die Tabakindustrie Ruhe und Beständigkeit verlangt, zumal schon durch die Steuererhöhung von 1879 der Konsum um 20 bis 30 Procent abgenommen und die Zahl der in der Industrie beschäftigten Arbeiter in gleichem Maße sich vermindert habe.

Ausland.

In Paris ist, wie der „Köln. Ztg." gemeldet wird, die Nachricht verbreitet, daß in Lyon ein deutscher Officier verhaftet worden sei, bei dem man Pläne von Lyon und anderen Städten gefunden habe.

Der Sultan soll, nach einer Meldung des „Reut. Bur." aus Konstantinopel, im Laufe einer Unterhaltung mit Fürst Radziwill den Wunsch ausgedrückt haben, die persönliche Bekanntschaft des deutschen Kaisers zu machen und seine Bereitwilligkeit kundgegeben haben, das westliche Europa zu besuchen.

Halle, den 10. März.

— Im großen Versammlungssaale der Francke'schen Stiftungen fand gestern Abend eine musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung, ausgeführt von Schülern der Lateinischen Hauptschule, statt. Dieselbe wird uns als wohlgelungen bezeichnet; zur Aufführung kamen u. A.: „Das Lied von der Glocke" mit Musikbegleitung und Scenen aus „Wallensteins Tod", „Braut von Messina," „Wilhelm Tell." Der Feier wohnten auch Angehörige der Schüler bei. Das Programm bezeichnet die Aufführung als Schiller-Feier.

— Aus der letzten Sitzung der Baucommission erfahren wir, daß die Fluchtlinie für die Verlängerung der Friedrichstraße und einen Theil der Gartengasse zur Festsetzung empfohlen werden soll und es wird sich deshalb, da auch der Magistrat sein Einverständniß erklärt hat, die Stadtverordneten-Versammlung demnächst damit zu beschäftigen haben. Ferner erklärte sich die Commission mit der nunmehrigen Aufstellung des nordöstlichen Bebauungsplanes (Dessauerstraße, Wuchererstraße, Feldstraße, Pulverthurm ꝛc) einverstanden und empfiehlt denselben den Stadtverordneten zur Genehmigung. Die Fleischergasse empfiehlt die Commission wegen des allzu schlechten Materials nicht umsondern neuzupflastern. Die Lieferung von Meidingerschen Oefen mit Ventilationssockel für den Anbau der Bürgermädchenschule schlägt die Commission vor, dem Eisenhüttenwerk Kaiserslautern zu übertragen. Heute findet eine Extrasitzung der Commission statt.

— Wir machen auch an dieser Stelle darauf aufmerksam, daß bis zum 15. d. in der Kämmerei II. die Heberolle der Grund- und Gebäudesteuer für das Etatsjahr 1882/83 zur Einsicht der Betheiligten ausliegt. Einwendungen gegen die Festsetzungen der Heberolle müssen binnen 3 Monaten (vom 3. d. an gerechnet) bei dem königlichen Fortschreibungsbeamten, Steuer-Inspector Burchardt, Mühlweg 20 hier, schriftlich angebracht werden.

— Ein Kellner des benachbarten Haideschlößchens erhängte sich in letzter Nacht in der Haide, vermuthlich aus Schmerz über den Verlust eines 20-Markstückes, das er verloren hatte.

Sächsisch-Thüringischer Verein für Erdkunde.
zu Halle a/S.
Sitzung vom 8. März.

Nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten, über die wir gestern bereits berichtet haben, sprach Herr Professor Dr. Märcker über die Phylloxera vastatrix (Reblaus) und ihre geographische Verbreitung. Er war um so mehr zu einem Vortrage hierüber die gewiesene Persönlichkeit, als er selbst in Frankreich eingehend die Zerstörungen der Reblaus untersucht hat. Zunächst erzählte er in anschaulicher Weise die Naturgeschichte der Rebläuse. Als grünlich-gelbliche Punkte erscheinen sie im Frühjahr auf den Wurzeln der Stöcke. Einzelne Individuen haben die Kälte überstanden und, vom Frühjahr mit neuem Leben ausgerüstet, pflanzen sie sich unbefruchtet und geschlechtslos fort, indem sie jedesmal 20 bis 30 Eier von sich geben, die nach vier Tagen auskriechen und nach weiteren 20 Tagen selbst wieder sich in derselben Weise fortpflanzen. So können von einem einzigen Mutterindividuum, während dasselbe selber fortlebt, in einem Jahre 25 bis 30 Mill. Junge herrühren. Im Monat Juli werden die alsdann auskriechenden Jungen Nymphen, sie erhalten Flügelansätze, fahren aber mit dem Geschäft des Eierlegens und des Weinstockzerstörens fort. Anfang August wachsen die Flügel größer und es bildet sich ein beflügeltes Insect aus, das in Schwärmen die Luft erfüllt und auf dem Boden fortkriecht. Alle Spinnweben der Weinberge füllen sich damit an; sie haben weit weniger starke Stacheln und Flugwerkzeuge, können aber ihr Leben doch fristen und legen zwei Sorten Eier, große (Weibchen) und kleine (Männchen). Daraus entwickeln sich unbeflügelte werkzeuglose Phylloxeren, welche sowohl die oberirdischen Theile des Rebstocks besetzen als auch am Wurzelhals sich festhalten und von denen die großen Wintereier herrühren, die zur Weitererhaltung der Art bestimmt sind. Das abscheuliche Geschlecht kann nicht aussterben. Denn wenn auch die an den Wurzeln sitzenden Phylloxeren zu Grunde gehen, was nicht immer der Fall ist, so bleiben die Wintereier doch zurück. Der gefährlichste Heerd ist der bei Bordeaux. Die edelsten Weinberge im Medoc werden wohl schon im nächsten Jahre eingehen. Von den 172,000 ha Weinbergen im Departement Gironde waren 1880 20,000 zerstört und 136,000 ergriffen. Die Weinberge sehen infolge dessen schon ganz scheckig aus. — In Spanien zeigen sich die Weinberge widerstandsfähiger, der Grund ist noch nicht bekannt, dagegen sieht es in Portugal schlimm aus; der beste Distrikt ist schon vernichtet; in Italien haben strenge Maßregeln die Gefahr bis jetzt beschränkt. In Oesterreich ist außer dem isolirten Klosterneuburg bei Wien der Tokayerdistrikt in Ungarn zu nennen, wo die Verwüstungen wie in Frankreich sind. Auch dort hat man sich gezankt, ob die Reblaus Ursache oder Folge der Krankheit ist. In Deutschland ist man der Reblaus sofort mit größter Energie zu Leibe gegangen, was um so leichter möglich, als sich die Weinberge nicht wie in Frankreich meilenweit ausdehnen. Die Reblaus ist bereits 15mal in Deutschland aufgetreten, in unserer Provinz bei Wernigerode und namentlich, weil hier sehr bedenklich, bei Erfurt. Mit gleicher Thatkraft ist die Schweiz verfahren, während sich in Frankreich nicht eine Hand regt und man dort nur durch den heroischen Entschluß, den ganzen Weinbau auf einige Zeit auszurotten, sich jetzt helfen könnte.

Es giebt kein Mittel für die Vertilgung der Rebläuse. Die bisher vorgeschlagenen chemischen und mechanischen Mittel vernichten entweder den Weinstock zugleich oder sie werden durch den Boden absorbirt oder sie sind zu kostspielig. Auch setzen die Wintereier jedem Zerstörungsversuch eine große Widerstandsfähigkeit entgegen. In Deutschland ist man vielleicht auf richtigerem Wege, indem man neue, widerstandsfähigere Weinsorten durch Aussäen der Kerne züchten will. Redner schildert hierauf die Maßregeln, welche nach der Feststellung der Anwesenheit der Reblaus von den deutschen Regierungen getroffen werden (dieselben sind auch von uns schon beschrieben) und fügte hinzu, daß es der Energie unserer Regierung zu danken sei, wenn uns der deutsche Wein erhalten bliebe, während wir den französischen wohl werden entbehren müssen.

Der Vortrag wurde mit lebhaftem Beifall belohnt.

Deutscher Schul-Verein.

Vor Kurzem konnten wir berichten, daß die hiesige Ortsgruppe des deutschen Schulvereins sich mit einer stattlichen Zahl von Mitgliedern constituirt hatte. Die nationale Wichtigkeit der Vereinssache — Unterstützung der Deutschen außerhalb des Reiches in ihren Bestrebungen Deutsche zu bleiben — hat eine deutliche Illustration in den Verhandlungen erhalten, welche das ungarische Abgeordnetenhaus über die Thätigkeit des Schul-Vereins, vorzüglich unter den Sachsen in Siebenbürgen, gepflogen hat, und welche inzwischen nach dem stenographischen Berichte in dem Correspondenz-Blatt des Vereins gedruckt und verbreitet worden sind. Es ist dringend zu wünschen, daß ein Jeder von diesen Verhandlungen Kenntniß nehme, welche den schweren Kampf, den unsere fernen Stammesgenossen gegen die Vergewaltigungen und Gesetzesumgehungen der ungarischen Regierung zu führen haben, in das hellste Licht stellen. In diesem Kampfe unsern deutschen Landsleuten mit allen Mitteln zu helfen, welche durch die Gesetze der bezüglichen Länder nicht ausgeschlossen sind, ist eine Ehrensache aller im Reich wohnenden Deutschen, denn fast lediglich die Abneigung gegen dies neu erstandene, mächtige deutsche Reich ist es, welche die weniger cultivirten Völker des Ostens zur Mißhandlung der in ihrer Mitte lebenden Deutschen antreibt. Durch solche Hilfsleistung erfüllen wir aber gleichzeitig die Pflicht der Selbsterhaltung. Die zahlreich im Osten lebenden Deutschen, durch ihre Intelligenz und ihre Arbeitskraft zum großen Theil den oberen Schichten der Bevölkerung angehörig, sind bestimmt durch Ausübung ihres naturgemäßen Einflusses eine Vormauer für das Reich zu bilden, deren Vernichtung auch das letztere bald genug den längst gedrohten Angriffen des Panslavismus blosstellen würde, der mehr und mehr, wie erst neulich Skobeleffs berüchtigte Reden dargethan haben, Front macht gegen uns und sich offen mit der französischen Revanche zu verbinden anschickt. So erfüllen wir eine doppelte patriotische Pflicht, wenn wir die Bestrebungen des Schulvereins mit allen Kräften unterstützen. Das Bedenken, eine ungerechtfertigte Einmischung in die Verhältnisse eines fremden Landes damit zu begehen, kann nicht wohl dabei aufsteigen, nachdem in den erwähnten Verhandlungen der ungarischen Kammer constatirt worden ist, daß die Ungarn selbst einen ganz ähnlichen Verein, den St.-Ladislaus-Verein besitzen, welcher bestimmt ist, die Nationalität der in Rumänien, Bulgarien u. s. w. lebenden Magyaren in derselben Weise zu schützen, wie dies unser Schulverein für die Deutschen in Ungarn beabsichtigt. Nicht als ob der Verein seine Thätigkeit auf dieses Land zu beschränken dächte; im Gegentheil, sein großes Ziel ist, daß es nirgends in der Welt dem Deutschen an Mitteln fehlen darf, sich und den Seinigen deutsche Bildung zu verschaffen und zu erhalten; mit Ungarn wird nur der Anfang gemacht, weil dort augenblicklich die Gefahr am größten ist; dabei bleibt der Verein jeder politischen Parteibestrebung fern, und ist deswegen ganz besonders dazu geeignet, in unserer von Parteiungen so unerfreulich zerrissenen Zeit einen Sammelpunkt zu bilden für alle, welche über die Streitigkeiten des Augenblicks hinaus ihren Blick auf allgemein nationale Ziele richten wollen. In diesem Sinne hoffen wir, daß zunächst auch in unserer Stadt die Zahl der Mitglieder des Sch.-V. sich weiter mit gleicher Schnelligkeit vermehren wird, und fordern alle diejenigen, welche den Bestrebungen des Vereins ihre Theilnahme schenken oder sich noch näher über die bezüglichen Verhältnisse orientiren wollen, auf, an der öffentlichen Versammlung theilzunehmen, welche der Vereinsvorstand auf Montag, den 13. d. M., abends 8 Uhr in den Saal der Volksschule berufen will. Es wird in derselben Herr Prof. Dr. Kirchhoff über den Verein und sein Arbeitsfeld einen einleitenden Vortrag halten, an welchen sich eine Discussion anschließen soll, um jede gewünschte Auskunft sofort zu geben; auch werden in der Versammlung selbst Beitrittserklärungen angenommen. Aus dem Beitritt erwächst keine andere Verpflichtung, als die zur Zahlung eines jährlichen Beitrages von mindestens 2 M.; höhere Beiträge werden natürlich mit Dank entgegengenommen. Wer am Besuche der Versammlung verhindert ist, wolle seinen Beitritt mündlich oder schriftlich einem der Vorstandsmitglieder (Bankier Bethcke, gr. Steinstr. 19; Professor Dr. Conrad, Mühlweg 13; Fabrikbesitzer Dehne, Schimmelstr. 6a; Director Dr. Frick, Franckesche Stiftungen; Prof. Dr. Kirchhoff, Wettinerstr. 14; Maurermstr. Kuhnt, Steinweg 33; Realschullehrer Lambert, alte Promenade 28; Fabrikbesitzer Lwowski, Magdeburgerstr. 29; Prof. Dr. Müller, Zinksgarten 2; Bürgermeister Staude, Friedrichplatz 10) anmelden.

Vorlagen für die ordentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung:
Montag den 13. März c., Nachmittag 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung. Berathung und Beschlußfassung über; 1. die Bewilligung der Mittel zur Herstellung eines Anbaues auf dem städtischen Grundstücke alte Promenade 10 (IV. Polizei-Revier-Wache); 2. die Feststellung der Bedingungen und des Betrages einer aufzunehmenden Anleihe; 3. die Genehmigung der Taxe einer zur Enteignung gestellten Grundstücksparcelle; 4. die Fluchtlinien-Regulirung in der Zenkergasse; 5. die Fluchtlinien-Regulirung der Neustadt; 6. die Fluchtlinien-Regulirung für den Durchbruch der Friedrichstraße nach der alten Promenade und für einen Theil der Gartengasse; 7. die Fluchtlinien-Regulirung am Mühlgraben; 8. die Feststellung des Etats der Gymnasialkasse pro 1882/83; 9. die Genehmigung eines neuen Reglements für das Leihamt.

Der Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung.
Gneist.

Stadt-Theater.

Ueber der Mittwoch-Vorstellung im Stadt-Theater waltete kein günstiger Stern. Das Haus war zwar ausverkauft und es wurde auch viel gelacht und Beifall geklatscht, aber man merkte doch zuweilen recht deutlich, daß die Heiterkeit nicht von Herzen kam. Auch die Schauspieler schienen weniger bei Laune als sonst; jeder that sein Möglichstes, aber ohne Lust und Freude zur Sache. Die ziemlich fade Salingré'sche Posse: „Die Reise durch Berlin in 80 Stunden" ist zu sehr auf Berliner Verhältnisse zugeschnitten, um anderswo Anklang zu finden; sollte sie nachhaltige Wirkung erzielen, so mußte sie total umgearbeitet und lokalisirt werden. Es dürfte sich aber schwerlich Jemand finden, der Zeit und Mühe an ein Machwerk hätte verschwenden wollen, das so wenig Beachtung verdient und seine Schuldigkeit längst gethan hat. Requiescat in pace!

Die Hauptrolle des Stückes lag in den Händen des Herrn Wirth, der dieselbe allzu „hanebüchen," allzusehr im Geschmacke der Gallerie spielte. Wir haben dem Darsteller diesen Vorwurf schon einmal gemacht; es scheint aber wenig Aussicht auf Besserung vorhanden zu sein. Herr Wirth besitzt unbestreitbar komisches Talent; dasselbe würde jedoch wesentlich gewinnen, wenn er sich bestreben wollte, es zu verfeinern und zu vertiefen. Vorläufig haftet es noch an der Oberfläche und kommt über die momentane äußerliche Wirkung nicht hinaus. — Herr Löwe, zu dessen Benefiz die Vorstellung stattfand, entledigte sich seiner nicht besonders dankbaren Aufgabe (Stanislaus) mit gewohntem Geschick; wenn er sich nur endlich den störenden Dialekt abgewöhnen wollte! — Herr Egon entwickelte in einem trefflich vorgetragenen Violin-Solo musikalische Fähigkeiten, die bisher im Verborgenen geblüht hatten, und Frl. v. Aranyi sang ein originelles ungarisches Volkslied mit gut geschulter, nur etwas zu schwacher Stimme. Mit prächtigem Humor gab Frl. Rionde die Friederike Biele-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820311037/fragment/page=0001
DFG

feld aus Friesack; Frl. v. Heßling als Chansonnettensängerin verdient gleichfalls volles Lob. Herr Leichert (Fritz Krause) und Frl. Schön (Grethe) fanden sich mit ihren unbedeutenden Rollen in anerkennenswerther Weise ab. m. st.

Provinzial-Nachrichter.

Der Nachdruck unserer Original-Correspondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

C. **Könnern,** 7. März. Die hiesigen Stadtbehörden haben den äußerst strebsamen Musikus Röckert kürzlich zum Stadtmusikus ernannt. Das gestrige Concert der Männerliedertafel, in dem Herr Röckert mitwirkte, zeigte von Neuem, wie gerechtfertigt die ihm erwiesene Auszeichnung ist. Der Ertrag dieses eben erwähnten Concertes ist mit ca. 70 M. dem Frauenverein zugute gekommen. — Der hiesige Kriegerverein hat sich bereits über die Feier des Geburtstages des Kaisers schlüssig gemacht. Dieselbe soll am 26. d. in den Räumen der Schützengesellschaft stattfinden und in einem Concert am Nachmittag von 3 bis 6. in einem Ball von abends 8 Uhr ab bestehen.

□ **Wittenberg,** 8 März. In einem einjährigen Landschweine, welches ein Restaurateur gekauft und geschlachtet hatte, sind von einer Fleischbeschauerin zahlreiche Trichinen gefunden worden. Leider war vorzeitig von dem Fleische gegessen worden, doch steht zu hoffen, daß durch sofort angewandte ärztliche Hilfe weitere Nachtheile verhütet werden. — In einer Kiefernwaldung wurde ein unbekannter, in den mittleren Jahren stehender Mann erhängt gefunden. — Noch sind die Festungsmauern nicht völlig niedergelegt, sondern es mußte neulich nur das letzte Stück einer freigelegten längern Mauer fallen. Allerdings geht die Entfestigung schneller vor sich, als Viele glaubten, aber die Abtragung der ehemaligen Bastion Donnersberg wird noch viel Arbeit erfordern. Neben derselben soll das neue Gymnasium erbaut werden. — Der Gemeindekirchenrath und die kirchliche Gemeindevertretung haben die Einführung des neuen Provinzialgesangbuches zum ersten Advent beschlossen, da das „Wittenberger Gesangbuch" vergriffen ist und nicht wieder neu aufgelegt werden soll.

Ꝛ Seehausen i. Altm., 7. März. In letzter Nacht ist hier wieder einmal ein dreister Diebstahl verübt worden. Gestohlen sind 4 Speckseiten und ca. 20 Mettwürste und zwar dem Ackerbürger Dahms aus dem Rauchfange. Großmüthig gegen den Bestohlenen ließen die Diebe die drei kleinsten Würste hängen. Ein bestimmter Verdacht scheint noch nicht zu bestehen. — Eine aufregende Scene spielte sich in der gestrigen Sitzung des Schöffengerichts während der Verhandlung gegen den Schachtmeister Wendt aus Ostorf ab. Derselbe war wegen Hausfriedensbruches und der Bedrohung mit einer Schußpaffe angeklagt. Nachdem sich das Gericht zurückgezogen, mußte der angetrunkene Angeklagte zur Ruhe gewiesen werden; plötzlich zog der Mensch eine verborgen gehaltene Pistole hervor und nahm eine drohende Haltung ein, bis es den erschrockenen Umstehenden gelang, dem Angeklagten die Pistole zu entreißen. Dieselbe war scharf geladen. Der Vorsitzende verhängte auf Antrag des Amtsanwalts wegen dieses Unfuges eine sofort zu vollstreckende eintägige Haftstrafe. Das anderweite Strafurtheil lautete auf 7 Monate Gefängniß. — Der heutige Markt war ein ungewöhnlich verkehrreicher. Die Preise erschienen nur für Schweine besonders hoch, sonst angemessen. — Am 15. d. wird der landwirthschaftliche Verein Osterburg dort eine Stutenschau abhalten, swobei 45 Freidecksscheine für die königl. Beschäl-Station Osterburg à 9 M. vertheilt werden.

Kassel, 7. März. Der Vorstand des Vereins deutscher Spediteure in Leipzig hatte im Sommer v. J. bei der Direction des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen den mit Motiven versehenen Antrag eingebracht, daß die Provision für Nachnahmen bis zu 1 M. allgemein in Wegfall kommen möge. Wegen Kürze der Zeit konnte dieser Antrag der Kölner Generalversammlung des Vereins nicht mehr zur Beschlußfassung vorgelegt werden, wurde vielmehr von derselben der ständigen Commission für Angelegenheiten des Güterverkehrs überwiesen, und diese hat sich kürzlich für Ablehnung entschieden.

Vermischtes.

— [König Friedrich Wilhelm III.] pflegte, wie der „Bär" erzählt, jeden Morgen nach gehaltenem Vortrage im Wohnzimmer seiner Gemahlin, der Königin Luise, sich aufzuhalten und mit ihr zu frühstücken. Einmal bemerkte er auf ihrem Nähtisch eine hübsche Haube, die ihm neu schien. Lächelnd fragte er nach dem Preise. „Es ist nicht immer gut," erwiderte scherzend die Königin, „wenn die Männer wissen wollen, was der Putz der Frauen kostet; sie verstehen das nicht und finden dann Alles zu theuer." „Aber Du kannst mir doch wohl sagen, was diese Haube kostet; möchte es gern wissen!" „O ja! ich habe eine wohlfeile gewählt; sie kostet nur 4 Thaler." „Nur? Erschrecklich viel Geld für so ein Ding!" und indem der König, am Fenster stehend, fortfuhr zu spötteln, bemerkte er einen vorübergehenden Garde-Invaliden, welchen er herausrief. Kaum war derselbe eingetreten, so sprach der König zu ihm: „Die Dame welche da auf dem Sopha sitzt, hat viel Geld; was meinst Du wohl, alter Kamerad, was sie für die Mütze gegeben, die da auf dem Tische liegt? Darfst Dich aber nicht blenden lassen von dem schönen Rosabande." Der alte Kriegsmann, unerfahren in solchen Dingen, zuckte mit den Achseln und meinte endlich kurz und rund: „Ja, die wird wohl eenige Groschen kosten!" „Da hörst Du's!" fuhr der König fort. „Ja, was Groschen! Vier Thaler hat sie dafür bezahlt. Nun geh' mal hin und laß Dir von der schönen Frau ebenso viel geben" Lächelnd den König ansehend, öffnete die Königin flugs ihre Börse und legte dem sachte herangetretenen Soldaten in die vorgehaltene Hand vier blanke Thaler. „Aber," fügte sie dann hinzu, „sieh' mal, der hohe Herr, der da am Fenster steht, hat viel mehr Geld; Alles, was ich habe, habe ich nur allein von ihm und er giebt gern. Nun geh' auch zu ihm hin, und laß' Dir das Doppelte, acht Thaler, geben." Mit fröhlichem Auflachen sah die Königin auch diese Spende aus den zum Geben immer offenen Händen des jetzt freilich achselzuckend lächelnden, langsam zahlenden Königs erfolgen und wünschte dem vergnügten Veteran Glück. Dieser hatte das glücklichste Ehepaar gesehen, und hörte noch, wie er schon das fürstliche Zimmer verlassen, da drinnen den lauten fröhlichen Scherz. Der Invalide hieß Christian Brandes und wurde sehr alt. Der König hatte die Gesichtszüge und den Namen des Mannes, aber auch diese Scene behalten. Wenn er seiner späterhin, nach dem Tode der Königin, zu Potsdam ansichtig wurde, beschenkte er ihn und hat dabei wohl im Schmerzenstone gefragt: „Brandes, weißt Du noch?"

— [Die Beleuchtung des Potsdamer Platzes und eines Theiles der Leipziger Straße in Berlin mittelst electrischen Lichts] ist von der berliner Stadtverordnetenversammlung am Donnerstag beschlossen worden. Der Versuch soll zunächst auf ein Jahr ausgedehnt werden. Die Herstellung der Apparate ꝛc. erfolgt durch die Firma Siemens & Halske. Die Kosten sind für die Anlage auf 44,500 M., für den Betrieb auf ein Jahr mit 26,040 M., zusammen auf 70,540 M. veranschlagt.

— [Das Siebente Mittteldeutsche und Siebente Brandenburgische Provinzial-Bundes-Schießen] findet in diesem Jahre bekanntlich in Berlin vom 11. bis 18. Juni statt. Die Berliner Schützen lassen an alle Schützenbrüder den Ruf ergehen, an diesem Feste recht zahlreich theilzunehmen. Der Festplatz ist groß, die Einrichtung in der Fest- und Schießhalle, letztere mit 50 Scheibenständen auf 175 und 300 Meter Distance, ist praktisch und bequem und ein gut besetzter Gabentempel wird in Aussicht gestellt. Rechtzeitige Anmeldung behufs Versendung der Festkarten, Vermittelung der Wohnung und Vorbereitung des Empfanges bei corporativem Erscheinen wird besonders erbeten. Alle Zuschriften in Betreff des Festes sind an das Central-Comité für das Siebente Mittteldeutsche und Siebente Brandenburgische Provinzial-Bundes-Schießen, zu Händen des Gilde-Secretairs Herrn L. Kiepe, Berlin, Linienstr. 5 zu richten.

— [Herr Krupp] beabsichtigt in diesem Sommer auf der Insel Rügen eine umfangreiche Werft zum Bau von eisernen Seefahrzeugen und Schiffsmaschinen anzulegen.

— [Ein glücklicher Fund.] Das Schiff „Nelson" ist dieser Tage im Hafen von Yarmouth mit einem ledernen Beutel angekommen, welchen die Mannschaft in der Nordsee aufgefischt hatte und der Checks und Documente im Werthe von 6000 Pfd. Sterl. enthält. Der Beutel, welcher als dem im November v. J. in der Nordsee untergegangenen Dampfer „Annie Arbib" gehörig festgestellt wurde, ist den Behörden übergeben worden.

— [Eine internationale Hundeausstellung] findet vom 27. bis 30. Mai cr. in Hannover statt.

— [Noch einmal das größte Faß.] Ein noch größeres Faß als das vor Kurzem erwähnte Ludwigsburger, welches 48,000 Liter faßt, besitzt seit 1863 die Spiritusfabrik von Tipp & Co. in München. Dasselbe faßt 74,250 Liter Raumgehalt, ist 19,5' lang, hat 46' Spundhöhe und 13' Bodenhöhe und besteht aus 73 Dauben und 77 Bodenstücken; 30 Centner Eisen wurden dazu verwendet, die Arbeit nahm acht Monate in Anspruch. Schäffermeister Bernhard Dorn ist dessen Verfertiger; ein eigenes Haus wurde dafür gebaut, und es steht noch fortwährend im Gebrauch, da es durch Röhren sämmtliche Apparate speist.

Aus dem Leserkreise.

Geehrter Herr Redacteur! In dem außerordentlich interessanten Feuilleton „Aus Neu-Weimar" von Herrn Dr. Albert Lindner in Nr. 98 Ihres geschätzten Blattes wird die dem unlängst verstorbenen Karl Maria Kertbeny gewöhnlich schuldgegebene Magyarisirung seines ursprünglich deutschen Namens bezweifelt: nicht ganz mit Recht. Kertbeny Großvater trug den Namen Benkert, war aus Baiern nach Ungarn eingewandert und hatte sich mit einer Tochter des Landes verheirathet; sein Vater Anton Benkert, in Ofen geboren, heirathete ebenfalls eine Ungarin und starb nach einem wechselvollen Leben, das das ererbte Vermögen etwas verringert zu haben scheint, um 1846 zu Pest. Als er ein größeres Geschäft in Wien etablirt hatte, wurde ihm daselbst 1824 sein Sohn, der in Frage kommende Karl Maria Benkert, geboren. Dieser gab unter seinem deutschen Namen noch 1845, wie ich mich genau entsinne, ein „Jahrbuch des deutschen Elements in Ungarn" heraus. Aber es war romantischer, sich zu magyarisiren, und vielleicht auch practischer. Ich gerieth mit ihm 1865 in Correspondenz über die etwas steife Petöfy-Uebersetzung von Theodor Opitz und er theilte mir schon damals, um mich von seiner internationalen Bedeutung zu überzeugen, das nachher als Anhang der „10,000 Exemplare" der vierten Ausgabe der „160 Dichtungen von Alexander Petöfy" 1866 gedruckte Verzeichniß seiner 98 Werke mit, von denen 39 noch des Druckes harrten. Bei einem Besuch in Halle vermied er mich, den von seiner Größe noch nicht ganz überzeugten, besuchte jedoch andere in ungarischer Nationaltracht, um ihnen nachher sehr intime Anliegen vorzutragen. Das Schicksal hat ihn zweifellos magyarisirt und von ferne erinnerte er mich zuletzt stark an Karl Hugo und seines Gleichen.

Hochachtungsvoll

Ihr ergebenster

Bibliophilus.

Briefkasten der Redaktion.

Abonnent, Halle. Auf Ihre Anfrage erwidern wir, daß der Artikel betr. „Astronomische Erscheinungen im Monat März" bereits in Nr. 49, 1. Beilage enthalten ist.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Egells' Maschinenfabrik. Die außerordentliche Generalversammlung vom 8. d. genehmigte den Antrag des Verwaltungsrathes, betr. Aufnahme einer neuen 6procentigen Anleihe von 5 Millionen Mark, sowie die übrigen Anträge, Verkauf der Eintrachtshütte ꝛc.

Berlin, 9. März. Rüböl, Termine behauptet, Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis — M. per 100 Kilogr. Loco mit Faß —, o. F. 53 M., per diesen Monat —, per März-April —, pr. April-Mai 55,3 bez, pr. Mai-Juni 55,7 M., pr. Juni-Juli —, pr. Sept.-Octbr. 56,1—56 bez. Spiritus, Termine fest. Gekündigt 20,000 Liter. Kündigungspreis 46,5 M.. per 100 Liter à 100 Proc. = 10,000 Liter-Procent. Loco m. F. —, per diesen Monat und per März-April 46,5 nom, per April-Mai 47,2—47,1—47,3 bez., per Mai-Juni 47,3—47,5 bez., per Juni-Juli 48,4—48,5 bez., per Juli-Aug. 49,4—49,6 bez., per Aug.-Sept. 49,8—50 bez., pr. Sept.-Oct. 49—49,1 bez. Spiritus pr. 100 Liter a 100 Proc = 10,000 Liter-Proc. Loco ohne Faß 45,7—45,5 bez.

* **Stettin,** 9. März. Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen niedriger, loco 210,00—220,00, pr. April-Mai 221,00, pr. Mai-Juni 220,50. Roggen behauptet, loco 159,00—161,00, pr April-Mai 161,00, pr. Mai-Juni 160,00. Rüböl pr. April-Mai 261,00, pr. Sept.-Oct. 262,00. Rüböl behauptet, 100 Kilogr. pr. April-Mai 55,70, per Sept.-Oct 56,20. Spiritus flau, loco 44,00. pr. April-Mai 46,20, pr. Juni-Juli 47,40.

* **Posen,** 9. März. (Telegr.) Spiritus loco ohne Faß 44,30, pr. März 44,6, pr. April-Mai 45,40, pr. Juni 46,40. pr Juli 47,10. Gekündigt 10,000 Liter. Fest.

* **Breslau,** 9 März, Nachm (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen pr. März 214,00. Roggen per März 161,00. pr. April-Mai 161,00, pr Mai-Juni 160,00. Rüböl pr. März 55,00, per April-Mai 55,00, pr. Mai-Juni 55,75. Spiritus per 100 Lt. 100 Proc. pr. März 44,70. pr. April-Mai 45,90, pr. Mai-Juni 46,00.

* **Hamburg,** 9. März. Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen loco still, auf Termine flau. Roggen loco ruhig, auf Termine flau. Weizen pr. April-Mai 216,00 Br., 215,00 Gd., pr. Mai-Juni 216,00 Br., 215,00 Gd. Roggen pr. April-Mai 158,00 Br., 155,00 Gd., pr. Mai-Juni 155,00 Br. 154,00 Gd. Hafer und Gerste matt. Rüböl ruhig, loco 57,00, pr. Mai 57,00 Spiritus still, pr. März 39 Br, pr. April-Mai 38 3/4 Br., pr. Mai-Juni 38 3/4 Br, pr. Juli-Aug. 39 1/2 Br. Kaffee fest, Umsatz 4900 Sack.

* **Paris,** 9. März, Nachm. (Telegr.) Productenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, pr. März 29,60, pr. April 29,60, pr. Mai-Juni 29,30, pr. Mai-Aug. 29,00. Roggen fest, pr. März 19,10, pr. Mai-Aug. 19,25. Mehl 9 Marques ruhig, pr. März 61,25, pr. April 61,60, pr Mai-Juni 62,00, pr. Mai-Aug. 61,50. Rüböl ruhig, pr. Febr. —,—, pr. März 68,50, pr. April 66,00, pr. Mai-Aug. 71,00, pr. Sept.-Dec. 72,50. Spiritus behauptet, pr. Febr. —,—, pr. März 58,50, pr. April 59,00, pr. Mai-August 60,75, pr. Sept.-Dec. 56,75.

Petroleum. * **Bremen,** 9. März, Nachm. (Telegr.) (Schlußbericht) matt. Standard white loco 7,10 à 7,05 bez., pr. April 7,15 à 7,10 bez., pr. Mai 7,25 à 7,20 bez, pr. Juni 7,40 Br., pr. Aug.-Decbr. 7,90 bez. u. Br. — * **Antwerpen,** 9. März, Nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 17 3/4 bez., 17 1/2 Br., pr April 18 Br, pr. Mai 18 1/4 Br., pr. Sept.-Dec. 20 Br. Ruhig. — * **Hamburg,** 9. März, Nachm. (Telegr.) Matt. Standard white loco 7,60 Br., 7,50 Gd., pr März 7,45 Gb., pr. Aug.-Dez. 8,05 Gb. — * **Stettin,** 9. März, Nachm. (Telegr.) pr. März 7,50 M. — **Berlin,** 9. März, Nachm. Termine Matter. Raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. m. Faß in Posten von 100 Ctr. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis — M., pr. 100 Kilogr. Loco — M., pr. diesen Monat 24,2 bez., pr März-April —, per April-Mai 23,4 bez., per Sept.-Oct. 24,6 bez.

* **Köln,** 9. März, Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 23 50 fremder loco 22,50, pr. März 22 30, pr. Mai 21,75, pr. Juli 21,65 Roggen loco 19,50, pr. März 16,35, pr. Mai 16,05, pr. Juli 15,95. Hafer loco 16,50. Rüböl loco 30,50, pr. Mai 28 70, pr. October 29,0.

* **Paris,** 9. März, Nachm. (Telegr.) Rohzucker 88° loco ruhig, 47,00 à 57,25 Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 pr. 100 Klgr. pr. März 65,25. pr. April 65,80 pr. Mai-Aug. 67,25.

* **New-York,** 9. März, Abends. (Telegr.) Waarenbericht. Baumwolle in New-York 11 7/8, do. in New-Orleans 11 3/4. Petroleum in New-York — Gd., do. in Philadelphia — Gd., rohes Petroleum —, do. Pipe line Certificates — D.— C. Mehl 4 D. 70 C. Rother Winterweizen loco 1 D. 32 C., do. pr. März 1 D. 31 3/4 C., do. pr. April 1 D. 33 1/4 C., do. pr. Mai 1 D. 33 C. Mais (old mixed) 70 C. Zucker Fair refining Muscovados) —. Kaffee (Rio-) —. Schmalz (Marke Wilcox) —, do. Fairbanks —, do. Rohe & Brothers —. Speck (short clear) —. Getreidefracht —.

Predigt-Anzeigen.

Am Sonntag Oculi, den 12. März, predigen:

Zu U. L. Frauen: Vorm. 10 Uhr Archidiac. Pfanne. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Nachm. 2 Uhr Kinder-Gottesdienst Sup. Lic. Förster. Abends 6 Uhr Diac. Grünesien. Montag abends 6 Uhr Missionsstunde Diac. Nietschmann. Freitag vorm. 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Sup. Lic. Förster; abends 6 Uhr Passions-Predigt Archidiac. Pfanne. — **St. Ulrich:** Vorm. 10 Uhr Diac. Richter. Nachm. 2 Uhr Kinder-Gottesdienst Derselbe. Abends 6 Uhr Oberpred. Sickel. Mittwoch abends 6 Uhr Passions-Gottesdienst Oberdiac. Pastor Wächtler. — **St. Moritz:** Vorm. 10 Uhr Diac. Nietschmann. Nach der Predigt Beich e und Communion Derselbe. Nachm. 2 Uhr Oberpred. Saran. Mittwoch Passions-Gottesdienst Diac Nietschmann. — **Hospitalkirche:** Vorm. 8 3/4 Uhr Diac. Nietschmann. — **Neumarkt:** Sonnabend abends 6 Uhr Vesper Pastor Hoffmann. Sonntag vorm. 10 Uhr Derselbe. Nachm. 2 Uhr Kindermissionsstunde Pastor Jordan. Abends 5 Uhr Abendgottesdienst Hilfspred. Ecke. Mittwoch abends 6 Uhr Passionsstunde Pastor Hoffmann. — **Glaucha:** Vorm. 10 Uhr Pastor Knuth. Nachm. 2 Uhr Sonntagsschule Hilfspred. Dr. Schmidt. Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und Communion Pastor Knuth. Freitag abends 8 Uhr Passionsstunde Hilfspred. Dr. Schmidt. — **Domkirche:** Vorm. 10 Uhr Domprd. Albertz. Abends 5 Uhr Domprd. Beelitz. Montag abends 6 Uhr Passionsbetrachtungen Derselbe. — **Katholische Kirche:** Morg. 7 1/2 Uhr Frühmesse Carlan Peter. Vorm. 9 1/2 Uhr Derselbe. Nachm. 2 Uhr Christenlehre Pfarrer Woker. — **Apostolische Gemeinde,** gr. Märkerstr. 23, Sonntag vorm. 10 Uhr liturgischer Gottesdienst. Nachm. 3 Uhr Predigt, darnach liturgischer Abendgottesdienst. Zutritt frei. — **Baptisten-Gemeinde,** Mühlgraben Nr. 2, vorm. 9 1/2, nachm. 3 1/2 und Mittwoch abends 8 Uhr Gottesdienst. Jeden Sonntag nachm. von 2—3 Uhr freier Kindergottesdienst. Freier Zutritt für Jedermann.

Giebichenstein: Vorm. 9 1/2 Uhr Pastor Lessing. Nachm. 2 Uhr Sup. Urtel. Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahl Pastor Lessing.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 9. März.

Aufgeboten: Der Handarbeiter R. Herrmann und A. Herzog (Mühlberg 1). Der Former C. Sievers und F. Sachse (Breitestraße 16 und Charlottenstr. 2). Der Schmied W. Naumann und F. Müller (Jägerg. 1 und kl. Ulrichstr. 6).

Geboren: Dem Kaufmann E. Jasper eine T. (Scharrng. 1). Dem Schneider F. Schirrmeister eine T. (Kanzleigasse 4). Dem Kaufmann C. Otto ein S. (Magdeburgerstraße 26). Dem Locomotivführer R. Namislo eine T. (am Steinthor 1). Dem Weißgerber H. Wörckel ein S. (Kuttelhof 1). Dem Schmiedemstr. F. Henze ein S. (alte Promenade 14a). Dem Zimmermann F. Röder eine T. (Geiststr. 38). Dem Gelbgießer W. Willer ein S. (alter Markt 21). Dem Monteur A. Oppermann ein S. (Töpferplan 7). Drei unehel. S. (Enth.-Inst.).

Gestorben: Des Büchsenmacher E. Schmidt Ehefrau Louise geb. Rathke, 22 J. 10 M. 9 T., Phthisis (Schmeerstr. 24). Die Wittwe Dorothea Traxdorf geb. Walther, 60 J. 2 M. 8 T., Herzverfettung (gr. Wallstr. 10).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 8 bis 9. März.

(Fortsetzung.)

Goldene Kugel. Director Schaede a. Zeitz; Fabrik. Krumm a. Remscheid; Hauptm. a. D. u. Rittergutsbes. v. Görsenberg a. Sigmaringen; Frau Kaufm. Plate m. Begl. a. Magdeburg; Kaufleute: Born m. Frau u. Kohn a. Berlin; Koylmann a. Hamburg; Boysen a. Frankfurt a/M.; Salzmann a. Darmstadt; Meyer a. Kassel; Paßwald a. Breslau; Albrecht a. Buckau; Pohl a. Leipzig; Weede a. Magdeburg; Edelmann a. Dresden; Lewoud a. Chemnitz; Wild a. Bleicherode.

Goldener Ring. stud. phil. Ritterreger a. Hildburghausen; Fabrikanten: Baumbach u. Immisch a. Berlin; Schmidt a. Guben; Gutsbes. Langenhahn a. Grüfenhainchen; Baumeister Gerlach a. Magdeburg; Kaufleute: Herz a. Aachen; Grave a. Witten; Wenige a. Magdeburg; Gehrt u. Conradi a. Leipzig; Cohn a. Berlin; Polex a. Langensalza; Spring a. Berlin; Löwe a. Frankfurt a/M.; Dannenberg a. Dresden.

Russischer Hof. Fabrik. Lieberwirth a. Lauterberg; Gutsbesitzer v. Strauch a. Berlin; Fabrik. Meusel a. Gotha; Fabrik. Stahlheim a. Zwickau; Berghirector Märker a. Wettin a/S.; Ing. Rothe a. Bernburg; Oberamtm. Froberius a. Leidenberg; Kaufleute: Jacob a. Leipzig; Wohlgemuth a. Berlin; Kircher a. Mühlhausen i/Th.; Röhr a. Allendorf; Mohnthal a. Arnstadt; Merian a. Mühlhausen i/E.; Harffen a. Pohlstedt; Kleinhaus a. Frankfurt; Thräulich a. Reichenbach; Coelbinck a. Elberfeld.

Angekommene Fremde vom 9. bis 10. März.

Stadt Hamburg. Frau Gräfin Westerholdt m. Familie u. Dienerschaft a. Hannover; Regierungsrath Lüdecke m. Familie a. Frankfurt a/O.; Hauptm. u. Abj. v. Oertzen a. Altenburg; Frau kgl. Hofschauspielerin Swoboda a. Hannover; Frau Schönfeld a. Nordhausen; Kapellmeister Reinicke a. Leipzig; Director Ebeling a. Hamburg; Ingenieur Manoury a. Paris; Bankier Oppenheim a. Berlin; Hofmeister Sachse m. Gem. a. Leipzig; Regierungsbaumeister Bohde a. Berlin; Kaufleute: Moskowitz a. Budapest; Neumann, Hattendorf u. Wahrendorf a. Berlin; Berninghaus a. Köln; v. Baur a. Aachen; Brandt a. Karlsruhe; Sauermein a. Elberfeld; Kühne a. Stettin; Damm a. Leipzig; Cohn u. Bücker a. Hamburg; Lindae a. Leipzig; Hirsch a. Hanau; Zippelius a. Nürnberg; Deibele a. Frankfurt a/M.

Kronprinz. Assessor Wiedemann a. Breslau; Referendar Bernau a. Wiesbaden; Rittergutsbes. Rosenmeier a. Bernau; Amtmann Dzowidzky a. Oltromo; cand. jur. Talbat-Schrickell a. Berlin; Particulier Thinuß a. Brandenburg; Fabrikbes. Borkow a. Glogau; Baumeister Stavenhagen a. Magdeburg; Studenten: Ehrlich u. Nirmheim a. Greifswalde; Kaufleute: Reinhardt a. Düsseldorf; Sprotte u. Simon a. Berlin; Frenzel a. Konstanz; Scharrweber a. Dresden; Dalwick a. Gießen.

Preußischer Hof. prakt. Arzt Dr. Gnyet a. Weimar; Landw. Bethmann a. Fiedbach; Frl. Schulze a. Magdeburg; Bankassistent Lucas a. Berlin; Kaufleute: Hammerschlag a. Hannover; Drigdoky m. Frau a. Posen.

(Fortsetzung folgt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820311037/fragment/page=0002

Steckbrief.

Gegen die unverehel. Prostituirte **Agnes Wolff,** zuletzt in Halle, geboren den 15. September 1854, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Halle a/S. abzuliefern.

Halle a/S., den 7. März 1882. **Königliche Staatsanwaltschaft.**
von Moers.

Bekanntmachung.

Der in dem Anbaue des Rathskellergebäudes befindliche Laden nebst Zubehör — das sogenannte Thürmchen — soll unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen auf die 6 Jahre vom 1. October 1882 bis dahin 1888

Freitag am 17. März cr.

Vormittags 10 Uhr auf der Rathsstube im Waagegebäude meistbietend vermiethet werden, wozu sich Miethslustige einfinden wollen.

Halle a/S., den 8. März 1882. **Der Magistrat.**

Veränderungshalber will ich mein

Restaurationsgrundstück nebst Materialwaarenhandlung

mit oder **ohne Schmiede** und über **4 Morgen Feld öffentlich meistbietend verkaufen** und habe dazu einen Termin auf

Sonnabend d. 18. März c. Nachmittag 3 Uhr

in **meinem Schanklokale** anberaumt, wozu ich Kaufliebhaber einlade, sämmtliche Gebäude sind massiv, neu und im besten baulichen Zustande.

Groß-Guddola b/Dürrenberg, den 9. März 1882.

Gustav Kitze.

Submission.

Die **Erd- und Planumsarbeiten** zum **Ausbau** des **Communicationsweges Milzau — Niederwünsch** 1. Abtheilung, veranschlagt zu rund 8370 Mark, sollen am **Sonnabend d. 25. März Vormittag 11 Uhr** im **Rammelt'schen Gasthofe** zu **Raschwitz** bei Lauchstädt in öffentlicher Submission vergeben werden. Bedingungen und Kostenanschlag liegen in meinem Bureau zur Einsicht offen.

Wünschendorf bei Lauchstädt, den 8. März 1882.
Neubarth, Amtsvorsteher.

Hallesche Auctionshallen

Pollak, gr. Berlin,
haben einen großen Posten

Confection

für **Damen** u. **Confirmandinnen**

spottbillig

zu begeben und empfehlen:
Mantelettes, Visites, Dollmanns, Paletots
— ausschließlich Neuheiten —

von 2½ Thlr.

bis zu den feinsten Genres.
Kleider- u. Costumestoffe
Berl. Elle von 32 Pf.
Schwarze Cachemires
Berl. Elle von 60 Pf.
Engl. Alpacca-Grosgrains
(Doppellustre)
Berl. Elle von 22 Pf.
vollst. Kleid nur 2 M. 65 Pf.

Auction.

Sonnabend den 11. März cr.
Vormittag 11 Uhr
versteigere ich **Schulberg 8** hier
zwangsweise:
1 Dtzd. Rohrstühle, 1 Copirpresse, 1 Hängelampe.
Dietze, Gerichtsvollzieher.

Auction

im Zwangs-Vollstreck.-Verfahren.
Sonnabend den 11. März cr.
Nachmittag 2 Uhr
versteigere ich **Schulberg 8 hier:**
1 Reise-Schuppenpelz, 1 Paar lange Reise-Filzstiefeln, 1 Jagdgewehr, 6 Deckbetten, 1 Glasservante, 1 Sopha, 1 Schreibsecretair, mehrere **Tische, Stühle** und **Komoden, 1 Regulator, 2 Wanduhren, 2 Flaschen Benedictiner, 4 Flaschen Malakoff u. s. w.**
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Von einem zahlungsfähigen Käufer wird in guter Geschäftslage hier ein

Haus,

worin möglich schon ein Materialwaaren-Geschäft betrieben wird, zu kaufen gesucht.

Schriftliche Offerten mit Preisang. beliebe man bei Herrn Otto Vogler. hier Harz 7 abzugeben.

Kauf-Gesuch.

Ein in die **technische Branche schlagendes Geschäft** wird zu kaufen **gesucht.** Off. sub **R. L. 1632** beförd. **J. Barck & Co. Halle a/S.**

Herrschaftliche Wohnung

per 1. April zu beziehen Friedrichstr. 25.

Jagd-Verpachtung

der Gemeinde **Afendorf** findet den **15. März Nachmittags 3 Uhr** im Machhals'schen Gasthofe statt.

Der Gemeindevorstand.
Schober.

Mit heutigem Tage eröffne ich **hier, Schulgassen- u. Barfüßerstraßen-Ecke** ein

Material- und Victualien-Geschäft,

und indem ich um geneigtesten Zuspruch bitte, empfehle gleichzeitig sehr schönen **Sauerkohl, Mehl-** und **Speisekartoffeln,** gute **Tischbutter,** sehr schmackhaften **Käse,** gutkochende **Hülsenfrüchte** 2c. **H. Lehmann.**

Verkauf oder Verpachtung.

Meine Bäckerei ist veränderungshalber mit sämmtlichem Inventar unter **günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten** und sogleich oder später zu übernehmen.

Weißenfels, Gust. Göpffharth.
Klingenvorstadt 621.

Mein in **Perbitz, 20 Minuten** von der **Garnisonstadt Oschatz** gelegenes

Landgut, 54 Acker Areal

haltend, vor 3 Jahren neu gebaut, mit neuem **vollständigen Inventar, 18 Stck. Rindvieh, 12 Schweinen** u. **4 Pferden,** auszugsfrei, will ich wegen Uebernahme des väterlichen Grundstücks verkaufen. Zahlungsbedingungen ganz nach Uebereinkunft. Alles Nähere erfahren reelle Selbstkäufer vom Besitzer selbst. **Unterhändler verbeten.**

Albin Scheibe, Gutsbesitzer.

Zu kaufen eventl. zu pachten gesucht eine kleinere

Mühle.

Offerten mit Angabe der näheren Bedingungen beliebe man an **Paul Splinter, Müllerschule Halle** zu richten.

Ein **Hut-** und **Mützengeschäft,** welches für den Winter **Pelzwaaren** führt, ist in einer industriereichen Stadt von 20,000 Einwohnern unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Hälfte des Kaufpreises kann stehen bleiben. Gefl. Offerten unter **H. 51914** durch **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

Zu vermiethen ist die 1. Etage gr. Ulrichstraße 37.

Möbl. Zimmer gr. Ulrichstraße 29 III.

Eine Lackfabrik,

welche vorzügliche **Oel-** und **Spirituslacke** bereitet, wünscht sich gegen **sehr hohe Provision** in **Thüringen, Provinz Sachsen,** und **Herzogthum Anhalt** vertreten zu lassen.

Nur Provisionsreisende

mit **Prima-Referenzen,** welche die Branche kennen und die Kundschaft in bezeichneten Ländern mehrmals im Jahre besuchen, belieben gef. Franko-Offerten unter Chiffre **R. 1 postlag. Hauptpostamt Halle a/S.** zu senden.

Steiger-Gesuch.

Ein **tüchtiger Steiger,** welcher im unterirdischem Braunkohlenabbau erfahren ist, erhält als Steiger und Betriebsführer auf einer Privatgrube zum 1. April d. J. Stellung.

Offerten mit Gehaltsforderung erbeten unter **F. 533** durch die Expedition dieser Zeitung.

Ein Gärtner,

der sich auch anderer Arbeit in einer Fabrik mit unterzieht, **findet dauernde Beschäftigung** auch im Winter durch die **Exped.** des **Anzeigers** in **Cönnern.**

Ein junger **Kellner** mit 100 Mark Caution sofort gesucht. **Bureau des Genfer Vereins,** gr. Ulrichstr. 36, II.

Tüchtige Rockarbeiter

werden gesucht. L. Richter.

Die Hauptagentur

einer renommirten Lebensversicherung ist zu vergeben. Versicherungsbestand groß. Eventuell würde Fixum gewährt werden. Bedingung ist: erfolgreiche, selbstständige, acquisitorische Thätigkeit. Off. sub **Z. 527** an d. Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein tüchtiger gewandter **Kaufmann,** 26 Jahre alt, welcher einjährig gedient und gereist hat, sucht per sofort oder später Stellung als Correspondent oder Buchhalter. Beste Zeugnisse und Referenzen stehen zur Seite. Gefl. Off. sub **O. w. 15129** an **Rud. Mosse** hier.

Ein **Dampfsägewerk** in einer größeren Stadt wünscht für den maschinellen Betrieb einen **nüchternen, tüchtigen**

Maschinenschlosser.

Geeignete verheirathete Bewerber wollen sich unter Beifügung ihrer Zeugnisse und Angabe des Lohnanspruchs (bei freier Wohnung) schriftlich an **J. Barck & Co.** in **Halle a/S.** unter Chiffre **A. Z. 1697** wenden.

Ein **tüchtiger, erfahrener**

Formermeister

findet vom 1. Mai ab Stellung. Off. an **Rudolf Mosse, Halle a/S.,** sub **P. p. 15150.**

Rockarbeiter

suchen Klos & Co.

Tüchtige

Kesselschmiede

und Stemmer

finden lohnende und dauernde Arbeit bei

Victor Lwowski,
Maschinen- u. Dampfkesselfabrik Halle a/S.

Schuhmacher auf gute Herrenarbeit sucht **C. Herzau.**

Volontairstellegesuch.

Ein junger Mann, gestützt auf gute Zeugn., sucht sofort oder per 1. April als **Volontair** eine Stelle auf Comptoir, gleichviel welcher Branche. Adr. unter **B. 429** in der Exped. d. Ztg. erb.

Bäcker-Lehrling

gesucht durch **G. Kern,**
Charlottenstraße 11.

Eine ehrliche **Frau** wird für mehrere Nachmittagsstunden gesucht, monatlich 5 Mark, durch die Expedition dieser Zeitung. [126

Zur Führung des Haushalts für einen Inspector auf dem Lande wird eine **Wirthschafterin** in gesetzten Jahren bei bescheidenen Ansprüchen per 1. April gesucht. Auskunft ertheilt **Rudolf Mosse, gr. Ulrichstraße 4.**

Ein junges **Mädchen,** welches ihre Lehrzeit beendet hat, sucht zum 1. April oder später Stellung als Stütze der Hausfrau. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. [127

Damen, welche den Beistand einer erfahrenen Hebamme wünschen, finden freundliche Aufnahme bei **Frau A. Schwalbe, Leipzig,** Sebastianstraße 10, parterre.

Wegen Fortzug

sollen Montag den 13. März Nachm. 2 Uhr in der **Triftstraße 34** gut gehaltene **Möbel,** darunter **1 Kleider-Sekretair, 1 Schreib-Sekretair, 1 Sopha, Kommode, Tische, Stühle, 2 Bettstellen** mit Matratzen. **2 Spiegel,** sowie **Haus-** und **Küchengeräthe** meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

---

1 Kommode verk. billig an der Halle 15.

Mobiliar verkauft billig
Böllbergerweg 36, I. rechts
Ansicht Vormittags.

Für Winterüberzieher

zahlt die höchsten Preise
Frau Hohmann, kl. Ulrichstr. 1b.

Für getrag. Herren- u. **Damensachen zahlt die höchsten Preise**
Frau Hohmann, kl. Ulrichstr. 1b.

Gut erhaltene leere

schottische Heringstonnen

mit beiden Böden werden bei Partien per Cassa zu kaufen gesucht. Offerten unter B. 378 an Rud. Mosse, Hamburg erbeten.

Buchsbaum zum Anpflanzen verkauft.
Gärtner **Zwanziger,** Unterteutschenthal.

Ein noch guter **Kinderwagen** ist zu verkaufen **Mühlgraben 3.**

Bitte

zu notiren: Nach jeder eingef. Photographie fertigt lebensgroße **Portraits-Oelgemälde** von 20 Mk. an, Garant. getr. Aehnlichkeit. Prachtvollste Festgeschenke, schönst Andenken an Verstorb. **Otto Rosenbaum,** Herrenstr. 15, p.

Eine **Singer-Nähmaschine** für 20 Mark, circa 100 Meter hölzernes **Gartenstacket** zu verkaufen.

Ein **Gärtnergehilfe** wird verlangt **Lindenstraße 7.**

Retourladung

für einen leeren Möbelwagen von Göttingen nach **Berlin** wird gesucht. Näheres im **Grünen Hof** in Halle a/S. **Kühl** aus Berlin.

Johannes-Bad.

Schwimmbassin und Wannenbäder täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet. Für fortwährend frisches Wasser und entsprechende Temperatur bestens gesorgt.

Ergebenst **W. Evers.**

Aufpoliren, Reparat. an **Möbel**
Geiststr. 30. **Fr. Wolff.**

Seedorsch,

große Fische, empfing
Herm. Lincke,
alter Markt 31.

!!! Brot II. Sorte !!!

kräftig u. wohlschmeckend, 7 St. 3 ℳ, 3½ St. 1½ ℳ **A. Winter,** gr. Märkerstr. 17.

Feinstes

Hamburger Stadtschmalz

à Pfund 64 Pfg. empfiehlt
Th. Franz, gr. Märkerstr. 24.

Ca. 300 Ctr.

Weizen- und Haferstroh

(Handdrusch) sind noch zu verkaufen bei
Julius Häuber,
Osterfeld bei Naumburg a/S.

Fleisch-Verkauf.

Sonnabend den 11. März
sehr fettes **Ochsenfleisch** und **Masthammelfleisch,** à ℔ 50 ₰,
Kalbfleisch, à ℔ 50 ₰,
Landschweinefleisch, à ℔ 60 ₰.
gr. Schlamm 10, im Hause der Forelle. Ernst Wolf.

Blumen-, Gemüse-, Feld- u. Grassaamen empfiehlt
J. Gruneberg, gr. Ulrichstr. 39.

Schöne mehlreiche Kartoffeln
nach Centnern u. im Einzelnen billigst
Königstraße 25, Ecke der Lindenstr.

---

30 Ctr. Zwiebeln

(gelbe) sind zu verkaufen
Gasthof zu Niemberg.

Neues Ripssopha verk. gr. Wallstr. 42, I.

Ein fast neuer Eisenbahn-Rock
billig zu verkaufen **Brunnengasse 2.**

---

150 Stück hochstämmige Allee-Kastanien-Bäume sind aus der städtischen Baumschule hierselbst käuflich abzugeben. **Der Magistrat in Zörbig.**

Der Lebenswecker

als unfehlbares Mittel gegen Engbrüstigkeit, Fieber, Gicht, Hämorrhoiden, Hartleibigkeit, Hypochondrie, Kopfweh, Krämpfe, Magendrücken, Augenübel, Blähungen, Eiterung, Erbrechen, Geschwulst, Entzündungen, Herzklopfen, Katarrh, Krebsschaden, Schwindsucht, Lungenentzündung, Nervenfieber, Podagra, Quetschungen, Rheumatismus, Ruhr, Schlaflosigkeit, Stein, Unterleibsbeschwerden, Verstopfung, Verschleimung, Verwundung, Wassersucht und alle anderen Uebel.

Heilapparate mit Gebrauchsanweisung à 13 ℳ empfiehlt

Bernh. Scheithauer,
Techniker,
Halle a/S., Landwehrstr. 11a, p.

---

1 Fontainenaufsatz, 1 Gartenwalze, 1 Rosensprenger und ca. 1000△ Gartenbeetstöcke verkauft Wilhelmstraße 9.

Ein **Percheron-Fohlen,** Schimmel 2¼ jährig, selbst gezogen, groß, stark und von schöner Figur, ist zu verkaufen in **Roßbach Nr. 9** b. Naumburg a/S.

Eine fette **Kuh** verkauft
Ritzschke, Dölau.

---

5 Stück **Kanarienhähne,** g. Schläger verkauft an der Moritzkirche 5, Hof I.

Haustauben kauft jeden Posten
Barbier **Hartmann,** Teutschenthal.

Die Volksküche

befindet sich **große Märkerstraße 9,** Marken, ganze Portion 25, halbe 13 ₰ (am Tage **vor** Benutzung zu entnehmen): ebendaselbst, bei **Neumann,** Geiststraße **Nr. 3** und **Bellson,** Kleinschmieden **10. Anweisungen** zu ganzen und halben Portionen sind **nur** bei **L. Sachs,** große Ulrichstraße Nr. **24** zu haben.

Hallescher Turnverein

Sonnabend den 11. März
Abends 8 Uhr
Vereinsabend
im Vereinslocale **(Freyberg's Garten).**
Der Vorstand.

Jahn'scher Turnverein
Abends 8½ Uhr
Uebung
im **„Rosenthal."**
Der Vorstand.

In meinem Verlage erschien und kann durch jede Buchhandlung bezogen werden:

Caspar Güttel.

Ein Lebensbild aus Luthers Freundeskreise.

Von
G. Kawerau,
Pfarrer zu Klemzig.

gr. Octav. In Umschlag geh. 2 Mark.

Halle a/S., März 1882.
Otto Hendel.

Claviermusik

zu **Kränzchen, Bällen** 2c., auch nach auswärts, wird angenommen
A. Landmann, Spitze 20.

Sing-Academie.

Sonnabend den 11. März Nachmittags punkt 3 Uhr **Probe f. Chor und Orchester** im Saale der Volksschule. — Zutritt nur für Mitglieder.

Anmeldung neuer singender Mitglieder bei Herrn Musikdirector **Reubke,** Louisenstr. 10. **Der Vorstand.**

Sonntag den 12. März 3½ Uhr im **„Weißen Roß"** Versammlung der Bienenväter von Halle und Umgegend: Vereinsangelegenheit.

Gärtner-Verein.

Sonnabend den 11. März
Versammlung.

1. Die Keimfähigkeit verschiedener Sämereien.
2. Ueber Aussaaten im Frühbeet, in Kasten sowohl wie ins freie Land

Ref. Herr **Rosch** aus Diemitz.
Der Vorstand.

Turnverein „Ule"
Sonnabend Abd. 8½ Uhr
Uebung
in **„Thieme's Garten".**
Der Vorstand.

Sparkassenbuch Nr. 11182 verl., abzug. Brunnenstr. 14, Giebichenstein.

Stickerei verloren, grauer Drell mit Seide bestickt, geg. Bel. abzug. im Stickgeschäft b. **Berndt,** gr. Ulrichstr.

Ein blaues **Oktavbuch,** verschiedene Notizen enth., ist Poststraße verloren geg. Gegen Belohn. abzug. Wilhelmstr. 10a, II.

Ein **Hausschlüssel** am Montag Abend gefunden in der Garderobe des Neuen Theaters; abzuholen **Harz 30,** 2 Tr.

Ein Sack Guano gefunden. Gegen Schadenersatz abzuh. Ammendorf Nr. 23.

Wesenitzer Feldbeutel gef. Abzuholen bei **F. Beyer,** gr. Steinstraße 23.

Gemeiner Betrug! Gemeiner Betrug! M. U. L. **L. Knauf,** Schneider.

Königslieutenant.

Unserm Freunde **Karl S.** zu seinem heutigen **Geburtstage** ein Hoch.

Ach! Heinrich, laß mich im Finstern sterben, nimm's Licht mit.

H. Fr.

Familien-Nachrichten.

Heute Mittag wurden durch die Geburt eines munteren **Töchterchens** hocherfreut

Apolda, den 7. März 1882.
L. Birkhold und **Frau Dorothea** geb. **Lampe.**

Heute Morgen gegen ½3 Uhr entriß uns der Tod plötzlich und unerwartet unsere innigstgeliebte gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter u. Tante, die verw. Frau Commerzienrath

Louise Büttner geb. Knape

im 56. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten tieftrauernd
Die Hinterbliebenen.

Für die vielfachen Beweise inniger Theilnahme beim Begräbniß meiner lieben Tochter sage ich hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Leopoldine Huber
geb. Kielstein.

Verlobt: Alwine Naumann u. Friedrich Pannicke (Wörlitz u. Kleinmöhlau); Katharina Bercht u. Rittergutsbesitzer Philipp Nette (Berlin u. Adelwitz bei Zschackau); Anna Wiegmann u. Richard Knyrim (Magdeburg); Hedwig Kühne u. Bruno Wolff (Gohlis u. Leipzig).

Vermählt: Finanzassessor Dr. jur. Alw. Rudert u. Clara Förster (Dresden).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Aug. Buhl (Nordhausen); Hrn. Maschinenfabrikant Fritz Dopp (Berlin); Hrn. A. Rodewald (Hannover); Hrn. Lehrer Witte (Magdeburg); Hrn. Rechtsanwalt Dr. Otto (Leipzig); Hrn. Friedr. Zimmermann (Leipzig). — Eine Tochter: Hrn. Max Reupsch (Ballenstedt); Hrn. Oberlehrer Dr. Brüll (Aachen); Hrn. Dr. Lenel (Leipzig).

Gestorben: Lic. theol. u. Dr. phil. August Koch (Oberkaufungen); Amtsgerichtsrath Emil Schultze (Pasewalk); Postdirector a. D. Ferd. Kolitz (Landsberg a/W.); Kfm. Otto Helff (Oschersleben); Hrn. Domainenpächter R. Wierssdorff (Wegeleben) Sohn Theodor zu Bozen i/Tirol).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820311037/fragment/page=0003

Stickereien auf Canevas u. Tuch und angefangene Decken
sind im **Tapisseriewaaren-Ausverkauf, Leipzigerstraße 4,** auf kurze Zeit noch billig — viel unter dem Herstellungspreise — zu haben.

Strohsäcke, Säcke und Planen, Schlafdecken und Pferdedecken empfiehlt billigst **Albin Barth, gr. Ulrichstraße 31.**

Meine gut complettirte **Capelle** empfehle zur Abhaltung von
Bällen, Soiréen etc.
Halle a/S. **E. Schmeisser,** Musikdirector, Georgstr. 1.

FRANZ RICKELT

Frühjahrs-Knicker

Elegant! in Atlas mit seidenem Futter u. Spitzen von 5 Mark an. **Practisch!**

Kleinschmieden.

Das größte Hut- u. Mützenlager von D. Krause

befindet sich nur **Halle a/S.,**
17. Leipziger-Straße 17.

Möbel-Magazin Vereinigter Tischler-Meister

empfiehlt sich bei Bedarf bei billigster Preisstellung.

1. Langegasse 1, früher Meyer's Bad.
Mein Lager selbstgefertigter Kinderwagen
in schöner Auswahl zu sehr bill. Preisen halte bestens empfohlen. **R. Krausse.**
Reparaturen werden prompt und billig angefertigt. **Alte Wagen** werden, je nach dem, schon von 4—5 ℳ feiner fast als wie neu angefertigt.

Die ersten frischen Kieler Sprotten,
das Pfd. 50 Pfg., gr. Kieler und Kappeler Bücklinge à St. 5 Pfg., geräucherten und sauren Aal, frische Bratheringe, große Fürsten-Neunaugen, frische Aalbricken, ff. Messina-Apfelsinen und Citronen empfiehlt **Ed. Schulze's Wwe.**

Neue Bettfedern, fertige Federbetten
und fertige **Inletts,** große Auswahl, billigste reelle Preise bei
Benkwitz, große Rittergasse 18.

Kinderwagen

in **sehr reicher Auswahl** empfiehlt **billigst**
Franz Spalt, 20. gr. Ulrichstr. 20.

Das Kaffee-Special-Geschäft Fr. Albert Schmidt,

64. Leipzigerstraße 64
empfiehlt sich hiermit ergebenst.

Gerichtlicher Verkauf.

Der Ausverkauf von Schirmen und Hüten wird fortgesetzt Leipzigerstraße 103. **Bernhard Schmidt,**
Verwalter der **Bernh. Cohn**'schen Konkursmasse.

Kohlenpresssteine

verkaufe von jetzt ab pr. 1000 Stück mit 5 Mark.
Sandersdorf. Möhring.

Sparkasse des Kreises Bernburg.

Annahme und Zahlstelle für **Plötzkau** und Umgegend beim Kaufmann **Albert Oppermann** in Plötzkau.
Spareinlagen werden jederzeit angenommen, sowie Rückzahlungen geleistet. Zinsfuß $5\frac{6}{10}$ %.

Hôtel & Café David.

Sonnabend den 11. März 1882
Tyroler National-Concert
der Jodlerfänger-Gesellschaft
Hinterwaldner (4 Damen und 2 Herren).
Anfang 8 Uhr. Entree 40 Pfg.
Es finden nur 3 Concerte statt.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege. Generalversammlung

Montag den 13. d. M. Nachmittag 4 Uhr im Anstaltsgebäude.
Tagesordnung:
1. Wahl von 8 Vorstandsmitgliedern aus den ordentlichen Mitgliedern des Vereins.
2. Wahl der männlichen Vorstandsmitglieder.
3. Wahl des Vorstehers, des Stellvertreters und des Rendanten, nach § 8 der Statuten.

Die ordentlichen Mitglieder und die Mitglieder des Vorstandes werden zu dieser Generalversammlung nach § 14 der Statuten hierdurch eingeladen. Die außerordentlichen Mitglieder sind berechtigt, an derselben mit berathender Stimme theilzunehmen. **Wächtler.** Vorsteher.

Billigst, prompt und zweckmäßig
besorgen **Annoncen jeder Art** in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen
J. Barck & Co., gr. Ulrichsstraße 49.

PROSPECT

der Actiengesellschaft

Zuckerraffinerie Halle in Halle a. d. S.

Actien-Capital M. 2,000,000

eingetheilt in **4000 Stück Actien à M. 500. —**
Deutsche Reichswährung.

Unter der Firma **„Zuckerraffinerie Halle"** ist im Sommer 1881 eine Actiengesellschaft in's Leben gerufen, welche die Etablissements und den Gesammtbesitz der **Neuen Actien-Zuckerfabrik** hierselbst käuflich an sich gebracht und den Zuckerraffineriebetrieb wieder aufgenommen hat. Der von dieser Gesellschaft erworbene Grundbesitz, ca. 32,000 □Meter, mit Gebäuden und Maschinen etc., welche zusammen mit rot. ℳ 1,739,900 versichert sind, sind von Seiten der Actiengesellschaft für ℳ 790,000 gekauft. Zur betriebsmässigen Herstellung werden im Ganzen ca. ℳ 100,000 aufgewendet werden. Das Actiencapital der Gesellschaft besteht aus ℳ 2,000,000 resp. 4000 Stück Actien à ℳ 500, von welcher Summe ℳ 1,100,000 als Betriebscapital dienen werden.

Der **Aufsichtsrath** der Gesellschaft, welcher in der ersten constituirenden General-Versammlung gewählt wurde, besteht aus folgenden Herren:

R. Riedel, Maschinenfabrikant zu Halle a/S., Vorsitzender,
Banquier **Edmund Becker** (Firma Becker & Co.) zu Leipzig,
Commerzienrath **Hermann Stürcke** (Firma Adolf Stürcke) zu Erfurt,
Fabrikant **Albert Ernst** zu Halle a/S.,
Kaufmann **Carl Haring jr.** zu Halle a/S.,
Zuckerfabrikant **Carl Nagel jr.** zu Trotha und
Zuckerfabrikant **Carl Krüger** zu Stöbnitz.

Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus den
Herren **Alexander Jahn** und **Philipp Hagen,**
von denen der Erstere mit der kaufmännischen, der Letztere mit der technischen Leitung betraut ist.

Der Raffineriebetrieb ist gegen Mitte October v. J. eröffnet worden.

Die Unterzeichneten haben in Gemeinschaft mit Andern die gesammten 4000 Stück Actien übernommen und den Nominalbetrag dafür am 1. September 1881 eingezahlt.

Von dieser Summe wird

der Betrag von 1,400,000 Mark

während der Tage **14., 15. und 16. März cr.**

unter den nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt und zwar:

in **Cöthen** bei den Herren **B. J. Friedheim & Co.,**
„ **Dessau** bei Herrn **August Sonnenthal,**
„ **Dresden** bei der **Dresdner Bank,**
„ **Erfurt** bei Herrn **Adolph Stürcke,**
„ **Halle a/S.** bei Herrn **H. F. Lehmann,** bei dem **Halleschen Bankverein** von Kulisch, Kaempf & Co., bei Herrn **Reinhold Steckner,** bei den Herren **Zeising, Arnhold, Heinrich & Co.,**
„ **Hamburg** bei den Herren **Ed. Frege & Co.,**
„ **Leipzig** bei den Herren **Becker & Co.,**
„ **Meiningen** bei Herrn **B. M. Strupp,**
„ **München** / „ **Nürnberg** bei den Herren **Bloch & Co.**

Der Preis für die Actien der Zuckerraffinerie Halle ist auf 105 Procent festgesetzt, neben welchem noch die Zinsen vom Nominalbetrage der Actien seit dem 1. September 1881 mit 4 % zu vergüten sind.

Bei der Zeichnung sind 10 % des Nominalbetrages als Caution in baar zu hinterlegen, welche bei Abnahme der Stücke zur Verrechnung gelangen.

Die zugetheilten Beträge können nach Wahl der Zeichner täglich bis zum **12. April cr.** an der Stelle abgenommen werden, wo die Zeichnung stattfand.

In der Zwischenzeit ist auch die Abnahme von Theilbeträgen gestattet.

Für den Fall einer Ueberzeichnung des aufgelegten Betrages findet eine Reduction der Zeichnung nach Stücken abgerundet statt. Ueber den zugetheilten Betrag sollen die Zeichner so rasch als möglich, spätestens am **22. März cr.** verständigt werden, bei welchem Anlass die etwa zuviel gezahlte Caution zurückvergütet wird.

Halle a/S., den 8. März 1882.

Becker & Co., Leipzig. Banquier **Ludw. Bethcke,** Halle a/S.
Spritfabrikant **Albert Ernst,** Halle a/S. **B. J. Friedheim & Co.,** Cöthen
Haring & Rummel, Halle a/S. Zuckerfabrikant **Krüger,** Stöbnitz.
H. F. Lehmann, Halle a/S. Zuckerfabrikant **E. Lüttich,** Mönchpfiffel.
Zuckerfabrikant **C. Nagel jun.,** Trotha. Oberamtmann **Rockstroh,** Halle a/S.
Maschinenfabrikant **Riedel.** Halle a/S. Commerzienrath **H. Stürcke,** Erfurt.
Weise & Pfaffe, Halle a/S Commerzienrath **Werther,** Halle a/S.

Ich bin von heute bis Montag verreist.
Dr. Ulrichs.

Confirmanden-Anzüge
in größter Auswahl von 15 Mark an
empfiehlt
Leopold Löwenthal,
66. Gr. Steinstr. 66.

Geese's Restauration.
Heute Sonnabend **Schlachtefest.**

Im Saale des Kronprinzen.
Sonnabend den 11. März 1882
Abends 8 Uhr
21. Concert des Orchestermusikvereins.
Beethoven, Symph. pastorale.
Bach, J. S., Suite D dur.
Schumann, Ouv. Manfred.
Lassen, Ouv. über ein thüringer Volkslied.

Restaur. zum Eiskeller,
gr. Schlamm 9.
Heute Freitag Abend
Kartoffelpuffer.
Sonnabend Abend **sauern Rinderbraten mit Thüringer Klößen.**
M. Krahl.

Restaur. Rendez-vous
(Kaserne).
Heute Sonnabend
Schlachtefest.
Bier ff. der Halleschen Actienbrauerei.
G. Losse.

Mötzlich.
Sonntag den 12. März
Bockbier
von **Wilh. Rauchfuß. L. Meye.**

Gasthof zum Saalthal,
Cröllwitz.
Sonnabend und Sonntag
Vorstellung.
Gymnastik, Zauberei, Figuren-Theater.
Sonntag 2 Vorstellungen.
Nachmittag ½4 Uhr Kinder-Vorstellung, Abends ½8 Uhr Haupt-Vorstellung. **O. Guth.**

Restaurant Münchner Brauhaus.
Von heute ab **Bockbier.**
R. Voigt.

Stadt-Theater.
Sonnabend den 11. März 1882.
20. Vorstellung im IV. Abonnement.
Faust.
Tragödie in 6 Acten von Goethe.
Zu dieser Vorstellung werden Schülerbillets à 50 Pfg. ausgegeben.
Sonntag:
Die Reise durch Berlin in 80 Stunden.
Das zweite Gastspiel der Frau Swoboda findet in nächster Zeit statt.

Restaur. z. Markgrafen
Heute Sonnabend **Schlachtefest.**
Früh 9 Uhr **Wellfleisch.**
G. Blüthgen.

Bauer's Brauerei.
Sonnabend früh **Speckkuchen.**
Abends **Fricassée v. Aal u. Taube.**
F. C. Müller.

Morgen Sonntag
Speckkuchen u. ff. Bockbier.
Tischgäste werden angenommen.
Frankenstraße 5. **Fritz Lier.**

Heute Sonnabend den 11. März
großes Schlachtefest
wozu freundlichst einladet
A. Lüttich, Mühlpforte 1.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820311037/fragment/page=0004